

Mit dem Hund auf Erfolgskurs

Jessica Dietenberger gehört zu den besten Hundesportlerinnen Baden-Württembergs. Am Wochenende präsentierte sie ihr Können bei der Landesgruppenausscheidung in Hechingen.

Von Anja Reichert

Meckenbeuren/Hechingen - Nervös blickt Jessica Dietenberger, Mitglied der Ortsgruppe Meckenbeuren-Tettngang des Schäferhundevereins, am Freitag auf eine Lostrommel. An diesem Tag im Hechinger Stadion würde sich entscheiden, wann sie und ihr Rüde „Hunter von den Bärfallen“ an der Reihe sein werden. An der Reihe, um den Kampf aufzunehmen und sich als eine der Top Seven württembergischer Hundeführer zu beweisen. Zu den besten Fünfzig des Landes gehört sie schon. Das bewies die 27-Jährige mit ihrem zweijährigen Rüden in zahlreichen Prüfungen und Ergebnissen, durch die sie sich für die Teilnahme an der Landesgruppenausscheidung (LGA) Württemberg 2013 qualifizierten. Sollten Hund und Hundeführerin nach diesem Wochenende in Hechingen, auf den Ergebnislisten unter den ersten Sieben stehen, könnte die LGA das Sprungbrett zur Bundessiegerprüfung und Weltmeisterschaft sein. Doch daran denke sie im Moment der Auslosung noch gar nicht: „Die Bundessiegerprüfung oder Weltmeisterschaft waren für mich in diesem Moment nur ein Traum. Schließlich sind das Prüfungen an denen nur die Profis teilnehmen“, erzählt die 27-Jährige im Gespräch nach der LGA.

Die Profis, von denen Dietenberger spricht, saßen am Tag der Auslosung in Hechingen irgendwo im Stuhlkreis neben ihr: Über fünfzig Mitstreiter und Konkurrenten, die schon Hundesport betrieben, als Dietenberger gerade das Laufen lernte. Da ändert auch die Tatsache wenig, dass sie mit Hunden aufgewachsen und seit ihrem vierten Lebensjahr Mitglied in der Ortsgruppe ist: „Umgeben von Profis, sieht man seine Chancen ganz schnell schwinden“, erinnert sie sich. Als endlich ihr Name aufgerufen wurde, ist sie auf wackligen Beinen zur Lostrommel gegangen und zog eine Nummer. Nun stand fest: Am Samstag sollten sie und Hund „Hunter“ fährten, das heißt vereinfacht: mehrere Gegenstände auf einer, eine Stunde zuvor gelegten Fährte von mindestens 600 Schritten, finden. Am Sonntag würden Hund und Hundeführerin schon früh morgens ihr Können in der Unterordnung beweisen. Zwei Stunden später dann im Schutzdienst, also im Aufspüren, Stellen und Verbellen eines versteckten „Täters“, im Verhindern eines Fluchtversuches und in der Abwehr von Angriffen. Die Schwierigkeit: Im Verlauf des gesamten Schutzdienstes hat der Gehorsam des Hundes absolute Priorität. Agiert der Hund wider Anweisung des Hundeführers und missachtet dessen Befehle folgt der sofortige Abbruch der Darbietung.

„Nervös war ich vor der Unterordnung, aber auch vor dem Schutzdienst“, Dietenberger winkt ab und sagt lachend, „Eigentlich war ich vor allen drei Sparten aufgeregt.“ Eine unbegründete Sorge, wie die Punktezahlen von 90, 80 und 88 Punkten zeigten. „Ich möchte mich im nächsten Jahr natürlich wieder für die LGA qualifizieren und teilnehmen“, erklärt Dietenberger, auch wenn die Gesamtpunktezahl von 258 sie nicht auf das Siegertreppchen der LGA noch auf das der bundesweiten oder weltweiten Meisterschaft führten. Denn eine Motivation hat sie: „Ich habe dieses Jahr schon einige Profis hinter mir gelassen!“